



Pädagogisches Konzept

Vertrauen und Geborgenheit

Eine unerlässliche Voraussetzung für eine gesunde menschliche Entwicklung ist die Erfahrung der Geborgenheit im frühesten Lebensalter. Vor allem kleinere Kinder benötigen eine feste Bezugsperson, welche sich in der Eingewöhnungszeit und später im täglichen Zusammen-sein vorwiegend um sie kümmert. Besondere Beachtung legen wir auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder, um sie in unserer täglichen Arbeit mit einfließen zu lassen. Dies spiegelt sich vor allem in der angenehmen Atmosphäre wieder, die für ein familiäres Wohlbefinden sorgt. Der Kindertagesstätte Himmelchen/Petit Ciel sind vertraute Abläufe und Rituale ebenfalls sehr wichtig, sie geben dem Kind Sicherheit und Orientierung.

Sozialisation/Integration

Die Kindertagesstätte Himmelchen/Petit Ciel unterstützt die Sozialisierung und Integration des Kindes in die Gesellschaft, fördert die Entwicklung seiner Persönlichkeit und achtet seine Individualität.

Die Berührung mit Familien verschiedener sozialer und kultureller Herkunft erachten wir als Bereicherung und fördern diese bewusst. Im liebevollen Umgang mit den Kindern soll Toleranz und Rücksichtnahme auf andere Menschen und Kulturen vorgelebt und vermittelt werden.

Soziales Verhalten

Unter Sozialverhalten verstehen wir jedes Verhalten, das den Umgang mit anderen Menschen betrifft. Kinder brauchen und mögen andere Kinder. Ihr Alltag ist reich an mitmenschlichen Erfahrungen. Durch Spiel und gemeinsame Vorhaben, entwickelt sich ein Zusammengehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl. Im Umgang mit Kindern kann es Zuwendung, Bestätigung und Körperkontakte geben, ebenso Ablehnung und Streit bei unerwünschtem Verhalten. Diese Konflikte sind etwas ganz Alltägliches. Kinder in diesen Prozessen zu begleiten, ohne an ihrer Stelle zu handeln, das ist die Kunst, um die wir uns bemühen möchten. In der Kindertagesstätte Himmelchen/Petit Ciel sollen die Kinder lernen, wie man aufeinander eingeht, gegenseitig Rücksicht nimmt, sich durchsetzen und seine Gefühle zeigen kann.

Spiel und Spielentwicklung

Spielen ist ein Grundbedürfnis eines jeden Kindes. Jedes Kind braucht das Spielen für seine gesunde Entwicklung. Aus diesem Grund achten wir in der Kindertagesstätte Himmelchen/Petit Ciel darauf, dass das Spiel im Alltag seinen festen Platz hat. Im Spiel sammeln die Kinder wichtige Erfahrungen für ihre geistige, soziale und sprachliche Entwicklung. Kinder spielen nicht um etwas zu

erreichen, sondern weil die Spielhandlung an sich spannend und lustvoll ist. Kinder spielen aus verschiedenen Gründen. Sie wollen angeborene Verhaltensweisen einüben, soziale und sprachliche Fähigkeiten erwerben, Erfahrungen über physikalische Eigenschaften der gegenständlichen Umwelt sammeln oder räumliche, kausale und kategorische Gesetzmässigkeiten entdecken. Damit sich die Kinder optimal entwickeln können, werden sie von den Erzieherinnen beobachtet und dort in ihrer Entwicklung abgeholt, wo sie stehen.

Spracherwerb und Sprachentwicklung

Die Sprache ist ein wichtiges Instrument in der sozialen Integration. Das Kind wird durch die zunehmende Fähigkeit sich verbal auszudrücken unabhängiger und selbstbewusster. Mit Hilfe der Sprache können Kontakte geknüpft werden, Beziehungen aufrechterhalten und vertieft werden. Die Sprache ist für den sozialen Bereich von grosser Bedeutung.

Es ist der Kindertagesstätte Himmelchen/Petit Ciel wichtig, Kinder aus anderen Kulturen sprachlich zu integrieren und zu fördern.

Kognitive Entwicklung

Die grosse Lernfähigkeit des Kindes in den ersten Lebensjahren hängen eng mit der Entwicklung des Gehirns zusammen. Schon bei der Geburt sind die Sinne und das Gehirn weit ausgebildet. Das Kind ist von Anfang an offen und bereit, Eindrücke und Anregungen aus der Umwelt aufzunehmen. Zudem prägt nichts die geistigen Fähigkeiten eines Kindes so sehr wie die Sprache. Sie ist eines der wichtigsten Ausdrucksmittel und gleichzeitig das Werkzeug, um Denken zu strukturieren. Die Kinder erleben und verarbeiten die Welt anders als Erwachsene. Ihre kognitive Entwicklung ist besonders geprägt, durch die kindliche Neugier. Aus diesem Grund schafft die Kindertagesstätte Himmelchen/Petit Ciel eine kindergerechte Umwelt, in der das Kind den Freiraum hat etwas auszuprobieren und darin nicht eingeschränkt wird. So kann jedes Kind entsprechende Erfahrungen sammeln und ein umfangreiches Wissen erlangen.

Selbständigkeit und Selbstvertrauen

Der Drang selbständig zu werden und die eigenen Kräfte zu erproben, ist bei jedem Kind vorhanden. Vor allem im 2. und 3. Lebensjahr ist das Kind voller Tatendrang und Erkundungslust. Es macht immer mehr Dinge, die zuvor der Erwachsene für das Kind ausgeführt hat, selbst. Es leistet etwas, findet eigene Lösungen und zeigt schon früh eine erstaunliche Ausdauer, wenn sein Bemühen Unterstützung und Anerkennung findet und es durch die Aufgabe oder Tätigkeit nicht über- oder unterfordert ist. Die Erzieherin greift die Initiative und das Selbständigkeitsstreben des Kindes von Anfang an auf, ermutigt und unterstützt es. So baut das Kind Selbstvertrauen auf und ist unabhängiger von den Erwachsenen und deren Hilfe.

Motorik, Bewegung und Erholung

In der Kindertagesstätte Himmelchen/Petit Ciel wird bewusst auf vielfältige Bewegungsmöglichkeiten geachtet. Zur Unterstützung der Bewegungsfreude gehört auch, dem Kind möglichst viel Bewegungsfreiheit zu geben. Das Kind kann dabei eigenen Fähigkeiten ausprobieren, das Gefühl von Energie und Erschöpfung erleben, Zusammenhänge erkennen und vieles mehr. Die gezielte Förderung der Motorik ist uns sehr wichtig. In der pädagogischen Arbeit

unterscheiden wir zwischen Fein- und Grobmotorik. Wir bieten den Kindern gezielte Aktivitäten im feinmotorischen, wie auch im grobmotorischen Bereich an. Jedes Kind ist einmalig und hat sein eigenes Tempo! Rückzugsmöglichkeiten und Ruhepausen sind für jedes einzelne Kind sehr wichtig. Das Schlafbedürfnis im Tagesstätten Alltag ist individuell verschieden. Wir bieten dem Kind eine Mittagsruhe. Die Zeit des Einschlafens ist durch eine entspannte und liebevolle Atmosphäre geprägt, die dem Kind ein Gefühl von Ruhe und Geborgenheit gibt.

Lebensräume – Räume für Kinder

„Krippen sind Orte für Kinder, die geeignete Erfahrungs- und Handlungsspielräume für die Erlebniswelt von Kindern und zugleich die Welt der Erwachsenen „erschliessen“. Die Raumgestaltung in Kindertagesstätten ist ein Spiegel dafür, wie die Erwachsenen die Bedürfnisse der Kinder sehen, auch welche bewussten oder unbewussten Ziele wir mit unserer Arbeit verbinden. So kann alleine durch die Raumgestaltung das Wohlbefinden, sowie die Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder beeinflusst werden. Da die Kinder je nach individuellem Entwicklungsstand verschiedene Bedürfnisse und Interesse haben, besteht unsere Aufgabe darin, die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Kinder genügend Raum und Möglichkeiten für individuelle Erfahrungen und Entdeckungen haben.

Umweltwissen

„Warum ist der Himmel blau? Wie entsteht ein Regenbogen? Wieso wachsen die Pflanzen? Jedes Kind ist neugierig gegenüber den Menschen die ihm begegnen. Je mehr positive Erfahrungen es im “Begreifen“ der Welt macht, desto aktiver wird es auf das Neue zugehen und sich kreativ damit auseinandersetzen. Das Kind bekommt in der Kindertagesstätte Himmelchen/Petit Ciel Handlungsspielraum, die Alltagssituationen und Gegenstände miteinbeziehen und zu sinnvollen Erfahrungen anregen. Verschiedene Tätigkeiten lernt das Kind durch das Zuschauen und das Mithin alltäglicher Arbeiten. Der Lebensraum der Kinder ist weit gesteckt, sodass es nebst dem Leben in geschlossenen Räumlichkeiten auch ein Kennenlernen der natürlichen Umgebung ist. Erst die entfernte Umgebung bietet die Begegnung mit der Natur-, Pflanzen- und Tierwelt dar und diese vermittelt dem Kind einzigartige Erlebnisse.

Essen und Trinken

Das gemeinsame Essen und Trinken spielt im Zusammenleben der Menschen eine grosse Rolle. Die Mahlzeiten sind wichtige Momente der Ruhe und Entspannung im Tagesablauf. Das Kind macht während den Mahlzeiten wichtige Gemeinschaftserfahrungen, indem es mit den anderen Kindern und den Erzieherinnen spricht, lacht und zuhört. Durch eine schöne Gestaltung des Essbereiches und eine ansprechende Zubereitung der Speisen ist ein gemütlicher Rahmen geschaffen, in dem sich die Kinder und Erzieherinnen wohlfühlen. Das Vorbild der Erwachsenen ist von grosser Bedeutung, da das Ernährungsverhalten der Kinder dadurch entscheidend geprägt werden kann. Am Vorbild der Erzieherin und den anderen Kindern lernen sie die Tischsitten: Wie nicht mit vollem Mund zu sprechen, zu fragen, wenn es etwas möchte, bitte und danke zu sagen und dass man den Tisch nicht einfach verlässt. Es ist wichtig, dem Kind die Möglichkeit zu geben, ein Gefühl für Hunger und Satt sein zu entwickeln ausserdem soll das Kind genügend trinken, da es stets in Bewegung ist und sein Körper deshalb viel Flüssigkeit benötigt.

Körperpflege und Gesundheit

Die Körperpflege ist ein wesentlicher Bestandteil einer gesunden Lebensweise. Im Zusammenleben mit dem Erwachsenen erlebt das Kind die richtige Körperpflege als alltägliche Normalität. Durch die positive Haltung zum Körper des Kindes und der regelmässigen Körperpflege hilft man dem Kind, ein Gefühl für Sauberkeit zu entwickeln. Die Körperpflege erfolgt in einer angenehmen und den Bedürfnissen der Kinder entsprechenden Atmosphäre. Das Kind erhält die Möglichkeit sich an Vorgängen wie z.B. Wickeln, Händewaschen, Umziehen, usw. aktiv zu beteiligen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Der Kontakt zu den Eltern ist für die Kindertagesstätte Himmelchen/Petit Ciel von grosser Bedeutung. Im Gespräch mit den Eltern werden die Erzieherinnen über den sozialen Hintergrund in dem das Kind lebt, über seine Familie sowie über die Sorgen der Eltern informiert. All diese Informationen sind wichtig, um das Kind besser verstehen zu können.

Das Kind kann sich in der Krippe nur wohl fühlen, wenn sich Eltern und Erzieherinnen verstehen und dasselbe Ziel verfolgen.

Die Elternarbeit steht immer in einer 3er Beziehung zueinander- und im Zentrum steht das Wohl des Kindes. Je enger der Bezug von Eltern und Erzieherinnen ist, desto effektiver kann das Lernen der Kinder sein. Eltern sind die Experten ihrer Kinder. Sie sollen in die Förderung ihrer Kinder direkt miteinbezogen werden.